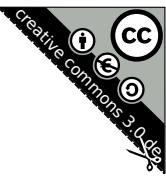




GEIER

autonomes Info-Flugi für die Fachschaft
Mathe/Physik/Info



23. Januar Nr. 336

Geier-Redaktion c/o FS I/1 · Augustinerbach 2a · 52062 Aachen · geier@fsmpt.rwth-aachen.de · <https://www.fsmpt.rwth-aachen.de/>
Veröffentlicht unter Creative Commons 3.0 BY-NC-SA Deutschland – <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/de/>
AutorInnen: Lars Beckers (ViSdP), Martin Bellgardt, Robin Sonnabend, Thomas Schneider, Pascal Nick, Sabine Groß

+++729401+++ jetzt mit nicht-geld-mitnahme-garantie+++ hitler-cookies · die mit der braunen schokolade
+++ sehr geehrte daminnen und damen+++ uebernimmt die fachschaft kosten fuer schlepper?+++ wenn er billi
ger ist als die deutsche bahn ja+++ braucht er dann eine umsatzsteuer-id?+++ wir erfinden einen glauben
in dem das logisch ist+++ da riecht man so den debian-moschus+++ triumph-adler-cocktail haben wir nicht
+++ zu konfetti gefaxt+++ emacs-script 6+++ fuer browser+++ mach draus nen stichpunkt, ersetz alle verb
en durch gerundien+++ ich fuehle mich angeschrien+++ ich les gerade xkcd+++ das tut mir leid+++ angela
merkel ist kein teil des asta+++ kann man ein schwarzes loch in deiner wahrnehmung essen+++ wuerde man
einen artikel 'zwingt der is hitler zu sodomie' schreiben, waere das wirklich 'hitler terror ficken'+++ c
ybertorische klausel+++ der genug krank+++ alter, ich reis dir den knopf ab+++ mit rm sucht man nicht+
++ich wuerde gerne das blut meiner gegner trinken+++ das haben wir gerade nicht da, aber schreib doch ma
l an getraenke@+++ ceterum censeo vzpaem esse delendam+++ es gibt doch diese seite, die verschiedene pro
nomen-detonationen erklart+++ quartalsrechtecke+++ gefaehrliche leute muss man beschaefigt halten, son
st beschaeftigen sie sich+++ ich wuerde jetzt nicht erwarten, dass er dich umbringen will, ihr habt nur d
ie theoretische moeglichkeit evaluiert+++ ich wiege ueber 100kg+++ rasier dich mal+++ tinderjaehrig+++

Insecure Technology

Ein Gespenst geht um in der IT, es ist *Spectre*, Teil der Sicherheitslücke, bei der Pprozessoren Anweisungen ausführen, die sie nicht ausführen sollten, und dabei Spuren hinterlassen. Es ist eine direkte Folge deput-of-Order-Execution, oder allgemeiner einer langen Optimierung auf Geschwindigkeit, Geschwindigkeit und – Überraschung – Geschwindigkeit, mit weniger Beachtung von Sicherheit und geringer Komplexität.

Also: Was tun? Wieder alle Befehle sequentiell ausführen? Ungern, das wäre langsam. Caches^a abschaffen? Niemals, noch viel langsamer! Also wird mehr Komplexität hinzugefügt, um diese Lücke zu verhindern, erstmal in den Betriebssystemen, später^b hoffentlich den Pprozessoren selbst. Vermutlich werden Pprozessoren ein Verständnis vom Betriebssystemfeature „Pprozess“ erhalten und was dieser darf.^c

Was dann? Nur noch vertrauenswürdige Pprogramme ausführen? Welche sollen das denn sein? Betriebssysteme mögen gute Entwickler haben, sind aber groß und komplex und kaum fehlerfrei zu entwickeln^d. Und ohne Pprogramme sind Betriebssysteme langweilig.

Niemand liest den Code all der Pprogramme, die wir tagtäglich ausführen, nicht mal die Aluhüte, die alles selbst kompilieren. Da könnte alles drin stehen. Glücklicherweise ist das fast alles freie Software.^e

^a mitverantwortlich für die messbaren Spuren der Ausführung

^b auch wenn noch niemand weiß, wie

^c Oder gibt es das nicht schon längst mit PCID?

^d die Wahl der Sprache C macht das nicht einfacher

^e Bei uns. Traust du dich noch, ein Betriebssystem zu verwenden, bei dem die meisten Pprogramme samt Werbung binär von Sourceforge^f kommen?

^f oder aus noch schlimmeren Quellen

Aber es wird noch schlimmer. Der meiste Code, den wir täglich ausführen, ist JavaScript im Browser. Versuche, eine^g Seite zu öffnen, die keine Bilder, Stylesheets, Skripte, Frames und Daten von 40 verschiedenen Domains nachlädt, und wäre Paranoia nicht spätestens seit 2013 vollkommen angebrachter Normalzustand, könntest du dich einfacher direkt (metaphorisch) einliefern. Solltest du einen Lichtblick finden – die eine Seite, die nur First-Party-Skripte lädt, keine Trackingpixel hat sowie ihre Fonts nicht von Google und ihre Skripte nicht von jquery.com lädt – ist noch lange nicht gesagt, dass sie dir nicht wildfremde npm-Pakete ausliefert, die der Entwickler dieser Webseite so gut überprüft hat wie man jquery.min.js lesen kann: Gar nicht. Solltest du noch Vertrauen darin haben, dass Webseiten keine Dateien lesen dürfen, also nicht deinen SSH-Schlüssel erhalten: Deine Kreditkartenkontodaten, Passwörter, Benutzernamen, Mailadressen, Meinungen, Bestellungen und was man alles mit dem Browser tut aber schon. Und Lesezugriff auf Arbeitsspeicher haben Webseiten seit Spectre, Schreibzugriff dank pwhammernein.

Was tun? Beten und hoffen, dass es wirklich kompliziert ist, die Lücke auszunutzen? Verdrängen funktioniert vermutlich psychologisch ganz gut. Aber onlinebanking sollte man eher nicht mehr mit Geräten machen, auf die andere Leute oder Webseiten Zugriff haben. Vielleicht besser gar nicht mehr. Oder wichtige Mails an Computern schreiben. Oder andere Leute auf (VMs in) deine(n) Computer lassen. Und JavaScript ist gefährlich. Das sollte man abschaffen.

Rechnet-alles-wieder-mit-Kuli-und-Papir-Geier *pbm*

^g nicht von dir selbst entwickelte

Termine

- ∞ Mo 19[∞] Uhr, Fachschaft: Fachschaftssitzung.
- ∞ Mo-Fr 12–14[∞] Uhr, Fachschaft: Fachschaftssprechstunde.
- ∞ Dienstags, überall: 22[∞] Uhr-Schrei.
- Do, 25. Januar, 19[∞] Uhr, Humboldthaus: Spieleabend.
- So, 28. Januar: Europäischer Datenschutztag.
- Mo, 29. Januar: Bubblewrap Appreciation Day.
- Fr, 02. Februar: Vorlesungsende.
- Fr, 02. Februar: Welttag der Feuchtgebiete.

Liebes Tagebuch,

letzten hat man mir gesagt, ich würde den Geier als Tagebuch missbrauchen. Alle Artikel, die ich schreibe, würden sich um persönliche Dinge drehen. Ich kann mir diesen Vorwurf jedoch nicht erklären.

Natürlich drehen sich meine Artikel teilweise um mich, schließlich schreibe ich über das, was mich beschäftigt.^a Für weltliche Nachrichten gibt es schließlich die restlichen Medien.^b Im Gegenteil, ich halte meine persönlichen Probleme nicht mal für sonderlich relevant, und das Feedback, welches ich üblicherweise bekomme, stimmte mir da bisher zu. Ist es daher so verwerflich, hier Artikel über Themen zu veröffentlichen, die mich betreffen? Und ist es nicht der Sinn des Geiers, darüber zu schreiben, wonach das Herz beliebt? Schließlich sind wir bewusstlos, jeder Autor ist frei, zu schreiben, was ihm/ihr beliebt. Der Geier ist frei, wer kann ihn schon einfangen?

Bis zum nächsten Eintrag,

Beicht Geier Pascal

^a Wie würde ich sonst an Artikelideen kommen?

^b Oder auch nicht, wenn man mal bedenkt, wie häufig ich hier über Wahlen in verschiedenen Ländern geschrieben habe. Siehe u.a. „Trump sucks. Pence does as well“, Geier 322; „Eine herbe Enttäuschung“, Geier 329; „Jährlich grüßt das Murmeltier“, Geier 330

Bundesjugendwehr

Waffen sind gefährliche Dinge. Spätestens wenn man den Blick über den Teich wagt, stellt man fest, dass es eine ziemlich dumme Idee ist, jedem dahergelaufenen ein solches „Werkzeug“ in die Hand zu drücken. Wo wir also schon ganz allgemein dabei sind, den Personenkreis der Waffenführenden zu verkleinern, haben wir auch intelligenterweise dafür gesorgt, dass wir diesen Krams von Kindern fernhalten. Heirat, Bundestagswahlen, Waffen – alles Dinge, die für Kinder einfach ein bisschen zu wild sind. Schulabschlussfragen jedoch nicht in dieser Liste auf^a, denn so langsam in ein eigenes Leben einsteigen sollen sie können. Schließlich braucht es dazu ein bisschen Übung und die bis zur Volljährigkeit zu erwerben ist schon schwierig genug. Vielleicht wählen auch gar nicht den Weg des Studiums für das weitere Leben, sondern fangen zum Beispiel eine Ausbildung an. Das ist sehr zu schätzen, denn schließlich werden wir deren Leistungen zu irgendeinem Zeitpunkt mal brauchen. Und es gibt vieles, in dem man ausgebildet werden kann. Zum Beispiel zum Dienst an der Waffe. Vom Staat, der mit seinem Militär als ganz gewöhnlicher Arbeitgeber verstanden werden möchte. Für Abenteurer! So kommt es, dass es mittlerweile viele minderjährige Soldaten gibt.

Die Bundeswehr forciert das auf verschiedenen Wegen, die gerade als „fly“^b gelten: YouTube, Facebook, Instagram, Spotify, und Snapchat. Und es läuft gut: die Zahl der minderjährigen Soldaten ist auf einem Höchststand und das Ministerium meldet, dass seit YouTube 60% mehr Klicks auf den Karriereseiten der Armee landen. Gegen den Begriff „Kindersoldat“ wehrt^c sich die hippe Gesellschaft damit, dass internationale Konventionen andere Grenzen dafür definieren. Nämlich die Volljährigkeit für den verpflichtenden Dienst^d und 15 Jahre^e für freiwilligen Dienst. Das mag zwar juristisch richtig sein, aber es ist sowohl moralisch fragwürdig, als auch definitiv nicht kindgerecht. Natürlich kann man da über genaue Altersgrenzen diskutieren, nur muss man irgendwo den Schlussstrich ziehen und es ist überhaupt nicht klar, warum der niedriger sein sollte als für Wehrpflichtige. Ich würde gar sagen, dass die Grenze so zu setzen ist, dass Leute erst zur Bundeswehr kommen dürfen, wenn sie vorher schon anderweitig ein bisschen Verantwortungsbewusstsein unter Beweis stellen mussten.

Eigentlich würde ich sogar soweit gehen, Leute nicht zur Bundeswehr zu schicken, aber das wird wohl eher nicht passieren. Immerhin bleibt das Mindestalter für Zigaretten und harten Alkohol bei 18 Jahren, sodass sich die Kinder nicht schon vor Eintritt in die Bundeswehr völlig abgeben. Zumindest wenn sie sich daran halten oder verantwortungsvoll damit umgehen.

unbewaffnet Geier Lars

^a mit zunehmender Relevanz dank G8

^b für die Älteren: swag

^c pun not intended

^d Hier zu Lande glücklicherweise abgeschafft.

^e Ja, ernsthaft!

Todesanzeige Tausender

Als kleines Häufchen Elend fing alles an
Und nach einer Weile dann
wuchs und wuchs es immer weiter
Desletzt sah ich einen mit einer Leiter
Das Elend erklimmen,
keine Nadel kann entrinnen
Der Berg der Leichen enthält sie fast alle
Zum Glück bin ich keine Weihnachtstanne.

Und damit den eigenen Baume
Der Bürger sehe nicht selbst verfaule,
um keine Verantwortung zu Tragen
Kommt der Weihnachtsbaumtotenwagen.

Weihnachtssukkulentenbesitzer Geier Sabine

